



## GRÜSSE AUS ST.PETER 01/25

Salzburg, 11.März, 2025

Liebe Mitglieder der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste,

am vergangenen Freitag, den 7. März 2025, hat die jährliche Generalversammlung der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste den [Präsidenten und drei Vizepräsidenten](#) für die kommende Amtszeit gewählt. Ich freue mich darauf, in der neuen Amtszeit mit Prof. Dr. [Kristin de Troyer](#), Prof. [Ioannis Liritzis PhD](#) und Prof. Dr. [Verica Trstenjak](#) zusammen arbeiten zu können und danke für die zahlreiche Unterstützung. Allen Kandidatinnen und Kandidaten danke ich für ihren Einsatz. Als Mitglieder des Schiedsgerichts stellen sich in der neuen Amtsperiode [Monika Czernin](#), [Thomas Jaeger](#), [Oliver Korte](#), [Elmar Kuhn](#) und [Monika Fioreschy-Unger](#) zur Verfügung. Als neue Rechnungsprüfer wurden [Harald Kainz](#) und [Paul Jankowitsch](#) eingesetzt. Die Europäische Akademie hat sich als lebendige Demokratie erwiesen.

Bei meiner Vorstellung als Präsident hatte ich darauf hingewiesen, dass sich Europa derzeit in einer krisengeschüttelten Welt behaupten muss. Die noch laufende Präsidentschaft begann ihre Arbeit 2021 mit einem thematischen Netzwerk zu großen Herausforderungen Europas für die Zukunft. Im Rückblick zeigt sich, wie sehr wir von Anfang an den Finger auf den Puls unserer Zeit gelegt hatten – mit den Projekten zu Digitalisierung und künstlicher Intelligenz, zum Energieproblem mit Umwelt- und Klimafragen, zur interdisziplinären Bildung und Ausbildung für Europa, zu den Herausforderungen der Toleranz und schließlich zur Verbindung von Wissenschaft und Kunst.

Im [Jahresbericht 2024](#), der nun gedruckt und online vorliegt, wird über die zahlreichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres berichtet, die sich in die Themen dieses Netzwerks eingliedern. Es werden aber auch die neuen Kontakte der Akademie zu europäischen und internationalen Institutionen herausgestellt, die sich dadurch ergeben haben.

In der kommenden Amtszeit werden nationale Zentren von Bildung und Forschung genutzt, an denen sich unsere Mitglieder mit Vorträgen und Workshops engagieren können. An einigen dieser Einrichtungen können auch akademische Grade vergeben werden. Als gesetzlich unabhängige Institutionen können diese Einrichtungen mit ihrem Angebot Geld verdienen. In einem Feedback können diese Zentren dann die Akademie als non-profit Organisation mit Donationen und Sponsoring unterstützen. Es gibt bereits einige Best Praxis Beispiele in Maribor/Slowenien ([Alma Mater Europaea](#)) für die Themen Gesundheitswissenschaft, angewandte KI und Kunst, Bratislava/Slowakei ([INTERCEDU](#)) für die Themen der interdisziplinären Bildung und Ausbildung, Rottenbach/Österreich (Kongress Zentrum VTA) für die Themen Green Deal der EU and SDGs (Sustainable Development Goals) der UN, [Herrenberg/Deutschland](#) (Alma Mater Europaea) für die Themen Innovation and Governance. Diese nationalen Zentren können natürlich auf andere europäische Länder ausgeweitet werden. Insbesondere die Länderdelegaten der Akademie sind aufgefordert, über eine Ausweitung dieses Programms in ihren Ländern nachzudenken.



Diese Initiativen finden unter einer gemeinsamen Vision für Europa und unsere Akademie statt. Europa muss sich einerseits in einem weltweiten Wettbewerb profilieren. Dazu gehören internationale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft, auf denen europäischer Wohlstand beruht. Das muss allerdings mit unseren europäischen Werten verbunden sein. Für unsere Akademie heißt das, dass wir mit unserer interdisziplinären und internationalen Kooperation über alle politischen Grenzen hinweg fortfahren. Wir setzen uns ein für eine friedliche und tolerante Welt wenigstens in Wissenschaft und Kunst. Dazu wurde bereits eine gemeinsame Erklärung „[Vision for a Global Peace Offensive](#)“ im Oktober letzten Jahres zusammen mit der [World Academy of Arts and Sciences](#) (WAAS) unterzeichnet, die auch auf unserer Website steht.

Ein Höhepunkt des akademischen Jahres war am 8. März wieder die feierliche Inauguration der neuen Mitglieder. Begleitet von klassischer und zeitgenössischer internationaler Musik stand der Festvortrag von Akademiemitglied Prof. [Claudi Bockting](#) (Universität Amsterdam) im Zentrum, in dem sie als klinische Psychologin und KI-Forscherin (Klasse II) auf die psychische Belastung von Menschen in hochtechnisierten Gesellschaften einging. Auch die Syndrome der Covid Pandemie sprach sie an. Als Europäische Akademie werden wir ihre Initiative für ein EU-Zentrum für mental Health unterstützen.

Für das laufende Jahr wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg und Schaffenskraft. Schließen möchte ich mit einem abgewandelten Wunsch eines großen amerikanischen Präsidenten, John F. Kennedy, schließen - ein Wunsch, der auch auf der Generalversammlung von einigen Mitgliedern geäußert wurde: Bitte, fragen Sie nicht nur, was die Akademie für Sie tut, sondern auch, was Sie für die Akademie tun können.

Mit herzlichen Grüßen

Präsident EASA